



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Seminar für Filmwissenschaft

Wegleitung

**Master Filmwissenschaft Netzwerk Cinema CH
Spezialisiertes Mono-Studienprogramm**

Seminar für Filmwissenschaft

Inhaltsverzeichnis

1 Spezialisiertes Mono-Studienprogramm Filmwissenschaft Netzwerk Cinema CH	5
1.1 Programmziele	5
1.2 Erläuterungen zum Curriculum	5
1.3 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	8
2 Anlaufstellen und Kontakte	9

Vorbemerkung: Rechtliche Grundlagen

Bitte beachten Sie, dass eine Wegleitung und die darin enthaltenen Informationen nicht rechtsverbindlich sind. Das Studiendekanat stellt Ihnen alle wesentlichen Informationen zur Planung und Orientierung in Ihrem Studium an einem Ort zur Verfügung:

<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen.html>

https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_master.html

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Dokumente kurz erläutert.

Tabelle 1: Einordnung der Dokumente zum Programm

Dokument	Erläuterung
Rahmenverordnung	Die Rahmenverordnung über die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (RVO PhF) bildet den rechtlichen Rahmen für das Studium in den Bachelor- und Master-Studienprogrammen der PhF.
Studienordnung der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät	Die Studienordnung enthält die Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung. Sie besteht aus einem Allgemeinen Teil und den programmspezifischen Anhängen. Der Allgemeine Teil regelt die programmübergreifenden Aspekte des Studiums.
Programmspezifische Anhänge zur Studienordnung	In den programmspezifischen Anhängen zur Studienordnung finden Sie die Regelungen zu jedem Programm. Kernelement jedes Anhangs ist der Studienplan. Dieser enthält die Informationen zur inhaltlichen Struktur des Programms und zu den Bestehensvoraussetzungen. Bestehensvoraussetzungen sind Regeln zur Wahl der Module. Sie sagen Ihnen, wie viele ECTS Credits Sie in den verschiedenen inhaltlichen Bereichen erwerben müssen. Ausserdem enthält der programmspezifische Anhang allfällige Kombinationsverbote und – sofern es sich um ein Masterprogramm handelt – die Zulassungsvoraussetzungen.
Modulkatalog	Der Modulkatalog umfasst alle Module, die das beständige Angebot im Programm darstellen. Er enthält die überdauernden Informationen zu den Modulen. Zusätzliche semesteraktuelle Informationen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.
Mustercurriculum	Das Mustercurriculum ist <i>ein möglicher</i> Weg, das Programm innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Diesem können Sie folgen, es steht Ihnen aber auch frei, Ihr Studium anders zu organisieren.
Wegleitung zu einzelnen Programmen	Die Wegleitung informiert Sie über die Besonderheiten des Programms oder der Programme und dient als Orientierungshilfe im Studium. Die Wegleitung hat erläuternden, nicht regulierenden Charakter.
Wegleitung für das Studium an der PhF	Fakultätsweit geltende Erläuterungen zur Rahmenverordnung und zur Studienordnung stellt das Studiendekanat in einer geeigneten Form zur Verfügung. (z.B. Abmeldung von Leistungsnachweisen, Modulbuchung, Anmeldung zur Abschlussarbeit, Anerkennung externer Leistungen etc.). Die Informationen sollen Studierende darin unterstützen, die zur Verfügung gestellten programmspezifischen Dokumente (Anhang zur Studienordnung, Mustercurriculum, Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis) bei der Planung und Gestaltung ihres Studiums effizient zu nutzen.

Begrüssung

Möchten Sie Ihre im Bachelor-Studium Filmwissenschaft erworbenen Grundkenntnisse und -kompetenzen erweitern und einen vertieften Einblick in die Praxis von Filmarchiven, in filmökonomische Zusammenhänge und in den Bereich der Filmrealisation erhalten? Sind Sie daran interessiert, andere akademische Kulturen und filmkulturelle Praktiken kennenzulernen? Dann bietet Ihnen der universitätsübergreifende Master «Filmwissenschaft Netzwerk Cinema CH» ein breites Spektrum an Möglichkeiten, um Ihr Studium in Theorie, Geschichte, Ästhetik, Technik und Theoriegeschichte des Films fortzusetzen, dieses durch verschiedene Bereiche der Filmkultur und -politik zu ergänzen und sich zu spezialisieren.

Das Studienprogramm beinhaltet einen filmwissenschaftlichen Teil, der an den Universitäten Zürich sowie Lausanne absolviert wird und die theoretische und historisch-kritische Auseinandersetzung mit Film und Kino im intermedialen Feld fördert. Es umfasst zudem einen stärker praxisbezogenen Teil in den Bereichen «Archiv», «Filmökonomie» und «Filmrealisation». Dieser wird von den Partnerinstitutionen des «Netzwerk Cinema CH» in der ganzen Schweiz angeboten. Ausreichende Französisch- und Englischkenntnisse sind notwendig.

Informationen zum Programm

1 Spezialisiertes Mono-Studienprogramm Filmwissenschaft Netzwerk Cinema CH

1.1 Programmziele

Im universitätsübergreifenden Mono-Studienprogramm «Filmwissenschaft Netzwerk Cinema CH», das in Kooperation mit der Universität Lausanne angeboten wird, erweitern Sie Ihre Kenntnisse in Geschichte, Theorie, Ästhetik und Technologie von Film und Kino. Es gibt Ihnen die Gelegenheit, Ihre Kompetenzen zur Analyse audiovisueller Artefakte in historischen und diskursiven Kontexten zu schärfen und diese im Wandel vom 19. zum 21. Jahrhundert zu verstehen. Die Vertiefung in den drei externen Pflichtmodulen «Einführung in die Filmökonomie» (*Università della Svizzera italiana*), «Einführung in die Filmarchivierung» (*Cinémathèque Suisse*) und «Einführung in die Filmrealisation» (*Zürcher Hochschule der Künste*) erlauben eine Spezialisierung; sie fördern die Verbindung von Theorie und Praxis sowie die interdisziplinäre Verknüpfung von Kenntnissen. Mit der Masterarbeit (an der Universität Zürich) erhalten Sie die Möglichkeit, thematisch selbstbestimmte Fragestellungen zu bearbeiten und methodologisch reflektiert zu ergründen. Der Abschluss des «Master of Arts in Filmwissenschaft» stellt die Voraussetzung für eine akademische Laufbahn dar und qualifiziert zur Ausübung anspruchsvoller Tätigkeiten in den Bereichen der Filmkultur, Filmwirtschaft und Filmpolitik.

1.2 Erläuterungen zum Curriculum

Die Module des spezialisierten Mono-Studienprogramms «Filmwissenschaft Netzwerk Cinema CH» sind inhaltlich gruppiert. Die nachfolgende kurze Präsentation der Inhalte der Modulgruppen enthält auch Empfehlungen zur Gestaltung Ihres Studienverlaufs. Ausführliche Beschreibungen der einzelnen Module finden Sie im Modulkatalog; die inhaltlichen Beschreibungen der Wahlmodule werden semesterweise im Vorlesungsverzeichnis publiziert.

–**«Vertiefung Filmgeschichte und Filmästhetik»:** Diese Modulgruppe bündelt die Wahlmodule «Seminar» und «Vertiefungsvorlesung». Die zweisemestrigen «Seminare» (mit Filmvisionierung) bieten Ihnen die Gelegenheit, filmwissenschaftliche Fragestellungen vertieft zu ergründen und das methodische Instrumentarium zu festigen. Das Angebot umfasst wechselnde Forschungsbereiche, sei es im Hinblick auf das Werk einer Regisseurin oder eines Regisseurs, ein Genre, eine Stilrichtung, ein filmgeschichtliches oder zeitgenössisches Thema, das je nach Ausrichtung medienvergleichende Aspekte und interdisziplinäre Diskussionen einbezieht. Das zweite Semester dient jeweils dem Verfassen der schriftlichen Arbeit. In den «Vertiefungsvorlesungen», die normalerweise im Frühlingsemester im Angebot sind, wird aus der Perspektive wechselnder Themen die Entwicklung des Mediums Film und seiner medialen Dispositive im nationalen und internationalen Kontext und in der audiovisuellen Kultur des 20. und 21. Jahrhunderts verankert. Jeweils dominant beleuchtet werden ästhetische, ökonomische, soziologische oder technologische Aspekte von Spiel-, Dokumentar-, Experimental- oder Animationsfilm. Für eine möglichst breite Abstützung des methodischen Kompetenzerwerbs empfehlen wir den Besuch von zwei Modulen des Typs «Seminar» und einem Modul des Typs «Vertiefungsvorlesung». Was die Wahl der Module anbelangt, so können Sie sich für eine grössere Vielfalt an Inhalten oder eine Spezialisierung (z.B. auf historische respektive ästhetische Themen und Methoden) entscheiden.

- «Vertiefung Filmtheorie»:** Die Module in dieser Modulgruppe geben Ihnen die Gelegenheit, in dialogischer Form spezifische theoretische, historiografische oder theoriegeschichtliche Fragestellungen zu erarbeiten. Die Inhalte können auch über den engeren Fachbereich der Filmwissenschaft hinausweisen. Mögliche Themenbereiche sind z.B. (film-)historiografische Methoden, Perspektiven der postkolonialen Forschung, die Textsorte der (Film-)Manifeste oder die Unterscheidung von Fiktion und Nichtfiktion. Ziel ist es, dass Sie Ihre Kenntnisse einzelner filmtheoretischer Ansätze und Debatten vertiefen und Ihre Fähigkeit erweitern, komplexe Texte in ihrem historisch-diskursiven und interdisziplinären Kontext zu verstehen und kritisch zu reflektieren. Bei der Wahl der Module können Sie sich entweder für eine möglichst grosse Vielfalt und Breite oder für eine Spezialisierung entscheiden, die auch modulgruppenübergreifend verfolgt werden kann.
- «Forschungskompetenz»:** Das Modul «Forschungsübung», das jeweils im Herbstsemester angeboten wird, ermöglicht Ihnen auf fortgeschrittenem Niveau Arbeitstechniken und Recherchemethoden zu diskutieren und methodologisch zu reflektieren. Es hilft Ihnen, diese einzuüben und unterstützt Sie beim Verfassen wissenschaftlicher Texte. Wir empfehlen, das Modul zu Beginn des Masterstudiums – auf jeden Fall aber vor dem Verfassen der Masterarbeit – zu absolvieren.
- «Verbindung zur Filmkultur und Filmpraxis»:** Die Module dieser Gruppe bieten Ihnen Einblicke in zentrale Bereiche des Filmschaffens und der Filmkultur. Dazu gibt es verschiedene Angebote wie z.B. Exkursionen, Übungen, Werkstattgespräche oder Praktika. Das Seminar unterstützt Sie bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz in der Film- und Medienbranche, da bestimmte Anforderungen erfüllt sein müssen.
- «Überfachliche Angebote»:** In dieser Modulgruppe können Sie Module benachbarter Fächer wie Kunstgeschichte, Kulturanalyse, Literaturwissenschaften etc. sowie Fremdsprachenkurse des Sprachenzentrums belegen. Auch in diesem interdisziplinären Bereich ist es möglich, mit der Auswahl entweder den Horizont Ihrer Kompetenzen zu verbreitern oder Ihre Spezialisierung über die Grenzen des Faches hinaus zu vertiefen. ECTS Credits, die Sie in dieser Modulgruppe erwerben, dienen der Erfüllung der programminternen Freiwahlregel. Das anrechenbare Angebot wird jeweils semesterweise im Vorlesungsverzeichnis publiziert.
- «Histoire et Théorie du Cinéma (Université de Lausanne)»:** Die Modulgruppe umfasst ausgewählte Module in Geschichte und Theorie des Films an der *Section d'histoire et esthétique du cinéma* der Universität Lausanne. Durch die spezifische Ausrichtung des filmwissenschaftlichen Angebots an der Universität Lausanne, insbesondere im Hinblick auf Fragen der Epistemologie des Films und des Kinos, ergänzen und vertiefen Sie ihre Fachkenntnisse auf inhaltlicher und methodischer Ebene. Durch diesen Austausch erweitern Sie auch ihre interkulturellen Kompetenzen, denn Sie lernen eine andere akademische Fachkultur kennen und können Ihre sprachlichen Fähigkeiten verbessern (die Leistungsnachweise können auf Deutsch oder Englisch erbracht werden). Wir empfehlen, die Module dieser Modulgruppe im zweiten und/oder dritten Semester zu besuchen. Das Semesterangebot wird auf den Webseiten des *Netzwerk Cinema CH* (www.netzwerk-cinema.ch) sowie der *Section d'histoire et esthétique du cinéma* der Universität Lausanne publiziert.
- «Filmarchiv, Filmökonomie und Filmrealisation (Partnerhochschulen)»:** Die drei Pflichtmodule dieser Modulgruppe führen in Bereiche an der Schnittstelle zwischen Filmwissenschaft und

Filmpraxis ein. Unterrichtssprachen sind Englisch, Französisch und Deutsch (die Leistungsnachweise können auf Deutsch oder Englisch erbracht werden).

Im Modul «**Einführung in die Filmarchivierung**», das von der *Cinémathèque Suisse* in drei Blockveranstaltungen angeboten wird, erhalten Sie einen Einblick in die Tätigkeiten und Abläufe in einem Filmarchiv. Sie lernen, wie Filme langfristig bewahrt und restauriert werden können und welche Konsequenzen der Einbezug archivarischer Aspekte auf die historische und ästhetische Filmforschung hat. In Archiven lagern aber nicht nur audiovisuelle Materialien, sondern auch andere Dokumente der Kinogeschichte. Daher wird auch die Konservierung von Apparaturen, Filmplakaten, Fotografien, Kostümen und Drehbüchern thematisiert.

Die beiden Blockveranstaltungen des Moduls «**Einführung in die Filmökonomie**», das von der *Università della Svizzera italiana (USI)* angeboten wird, eröffnen Ihnen Perspektiven auf die Filmindustrie unter verschiedenen wirtschaftlichen Aspekten und ermöglichen einen Einblick in diverse Sektoren der Branche. In einem ersten, theoretischen Teil erhalten Sie eine Einführung in die Strukturen und Dynamiken der Filmwirtschaft; hier werden Herstellungs- und Vertriebsverfahren analysiert und Finanzierungsmechanismen im internationalen Vergleich diskutiert. Im zweiten Teil finden Treffen mit Fachleuten aus verschiedenen Branchenbereichen statt, z.B. aus Produktion und Verleih.

Das Modul «**Einführung in die Filmrealisation**», das von der *Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)* angeboten wird, führt Sie in die gestalterischen und organisatorischen Abläufe der praktischen Filmarbeit ein. In zwei Blockveranstaltungen werden Sie bei ihren praktischen Arbeiten durch Dozierende aus dem Bereich der Filmrealisation angeleitet, wobei exemplarisch die verschiedenen Entstehungsphasen eines Films (vom Drehbuch bis zur Postproduktion) einbezogen werden. Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit, eigene kleinere Projekte zu entwickeln.

Wir empfehlen Ihnen, die Blockveranstaltungen dieser drei Pflichtmodule, die jährlich in den Winter- respektive Sommersemesterferien angeboten werden, jeweils gleich in den ersten beiden Semestern zu absolvieren.

–«**Abschluss**»: Die Modulgruppe umfasst die Module «Masterarbeit» sowie «Fachüberblick Filmwissenschaft». In der Masterarbeit bearbeiten Sie eine selbst gewählte Forschungsfrage, mit der Sie sich auch für spätere Tätigkeitsbereiche (innerhalb und ausserhalb der Universität) profilieren können. Hier können Sie Ihre während des Studiums erworbenen inhaltlichen und methodischen Kompetenzen zur Anwendung bringen, indem Sie Ihre Untersuchungsergebnisse fachlich und formal akkurat darlegen. Das begleitende Kolloquium für Masterarbeiten gibt Ihnen die Gelegenheit, Ihr Forschungskonzept zu präsentieren und Ihre Thesen zu verteidigen. Auch die kritische Diskussion der Konzepte anderer Studierender unterstützt Sie bei Ihrer eigenen Forschungsarbeit. Die Abschlussprüfung «Fachüberblick Filmwissenschaft» besteht aus einem Gespräch über den Forschungsstand und die selbständig entwickelten Thesen zu ausgewählten Themenfeldern. Wir empfehlen, die Module der Modulgruppe «Abschluss» erst gegen Ende des Studiums und erst nach vorgängiger Kontaktaufnahme mit der gewünschten, prüfungsberechtigten Betreuungsperson zu buchen. Für das Modul «Masterarbeit» gilt es, die besonderen Buchungsbestimmungen und -fristen zu beachten:

https://www.phil.uzh.ch/de/studium/studentenservices/abschluss/master_HS19.html

1.3 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

Im Mustercurriculum ist ein möglicher Studienverlauf skizziert, der es erlaubt, das Studienprogramm in vier Semestern abzuschliessen. Die wichtigsten Vorgaben und Empfehlungen für die Planung des Studienverlaufs fassen wir nachfolgend für Sie zusammen. Die Module der weiteren Modulgruppen können nach eigenem Ermessen irgendwann im Studienverlauf eingeplant werden.

- Absolvieren Sie die Pflichtmodule «Einführung in die Filmarchivierung», «Einführung in die Filmökonomie» und «Einführung in die Filmrealisation», die von den Partnerhochschulen jeweils jährlich in Bockveranstaltungen in den Winter- respektive Sommersemesterferien angeboten werden, gleich in den ersten beiden Semestern.
- Besuchen Sie die Veranstaltungen an der Universität Lausanne, d.h. die 15 ECTS Credits in der Modulgruppe «Histoire et Théorie du Cinéma (Université de Lausanne)», die jedes Semester im Angebot sind, vom zweiten Semester an und schliessen Sie die gewählten Module spätestens vor Beginn der Masterarbeit ab.
- Besuchen Sie die «Forschungsübung» in der Modulgruppe «Forschungskompetenz» früh in Ihrem Studium, jedenfalls aber vor Beginn der Masterarbeit. Nehmen Sie die Module der Modulgruppe «Abschluss» («Fachüberblick Filmwissenschaft» und «Masterarbeit») hingegen erst gegen Ende des Masterstudiums in Angriff.
- Berücksichtigen Sie, dass die Module «Forschungsübung» und «Vertiefungsvorlesung» nicht jedes Semester angeboten werden. Das Modul «Forschungsübung» wird üblicherweise im Herbstsemester, das Modul «Vertiefungsvorlesung» im Frühjahrssemester angeboten.
- Beachten Sie bei der Masterarbeit, dass spezielle Buchungsbedingungen und -fristen gelten. Das «Kolloquium für Masterarbeiten» ist Bestandteil des Moduls «Masterarbeit». Nehmen Sie jedenfalls frühzeitig (und zwingend vor der Buchung) mit der gewünschten Betreuungsperson Kontakt auf.
- Da das Mono-Studienprogramm «Filmwissenschaft Netzwerk Cinema CH» bereits eine Mobilitätskomponente von 45 ECTS Credits beinhaltet, empfehlen wir Ihnen, keine weiteren Module an Gastuniversitäten zu absolvieren. Sollte trotzdem der Wunsch nach zusätzlicher Mobilität bestehen, gilt es zu beachten, dass Sie für einen Abschluss an der UZH mindestens die Hälfte der ECTS Credits, d.h. 60 ECTS Credits, an der UZH erworben haben müssen.

2 Anlaufstellen und Kontakte

Informationsquellen zum Studienprogramm

Bitte informieren Sie sich über Ihr Studienprogramm zunächst mithilfe der bereitgestellten Dokumente auf der Webseite der Philosophischen Fakultät. Neben dieser Wegleitung umfassen diese Dokumente die Rahmenverordnung PhF, die Studienordnung mit dem programmspezifischen Anhang, den Modulkatalog und das Mustercurriculum.

Studienprogrammberatung

Für Fragen betreffend das Studienprogramm an der UZH ist Dr. Matthias Brütsch zuständig (bruetsch@fiwi.uzh.ch). Fragen zu den externen Modulen an den Partnerhochschulen beantwortet Dr. Philipp Blum (info@reseau-cinema.ch). Die Kontakte für Beratungen im Zusammenhang mit Austauschsemestern im In- und Ausland sowie für die Praktika finden Sie in den entsprechenden Rubriken auf unserer Seminar-Webseite.

Modulverantwortliche

Für Modulstornierungen mit Arztzeugnis oder bei Unstimmigkeiten, welche die Bewertungen Ihrer Leistung betreffen, wenden Sie sich bitte an die im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Modulverantwortlichen. Beachten Sie hierzu auch die einschlägigen Bestimmungen in der Rahmenverordnung bzw. Studienordnung PhF sowie die Ausführungen in der Allgemeinen Wegleitung.

Bibliothek und Videothek

Das Seminar für Filmwissenschaft verfügt über eine im deutschsprachigen Raum einzigartige Sammlung an filmwissenschaftlicher Literatur und Filmen auf DVD. Beide Bestände stellen einen elementaren Teil der Lern- und Forschungsinfrastruktur dar und können von den Studierenden an dafür vorgesehenen Arbeits- und Visionierungsplätzen während der Öffnungszeiten vor Ort genutzt werden. Im Modul «Einführung in die Methoden der Filmwissenschaft» erhalten Sie eine Einführung in die Bestände und deren Nutzung. Genauere Informationen dazu finden Sie auch auf unserer Seminar-Webseite. Für Fragen, auf die Sie dort keine Antwort finden, können Sie unsere Bibliothekarin, Daniela Casanova (daniela.casanova@fiwi.uzh.ch), respektive unseren Videothekar, Dr. Philipp Brunner, (phbrunner@fiwi.uzh.ch), kontaktieren.

SCORE Fachverein der Filmwissenschaft

Informationen über die Aktivitäten unseres Fachvereins finden Sie auf dessen Webseite: <https://www.score.uzh.ch/de.html>.